

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): - **(1923)**

Heft 22

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.

Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.

Briefadresse: Hauptpostfach. Postcheck-Konto VIII/7876.

Bezugspreis vierteljährl. (13 Nrn.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 3 22

Jahrgang 1923

Inhaltsverzeichnis: Ein sensationelles Derby – Internationale Probleme / Filmdebatten im Auslande – Ozeanstürme im Glashaus – Die Darstellungskunst des Filmschauspielers Mode und Film – Indianer auf der Kriegsfahrt nach Europa – Münchener Großaufnahmetage – Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

Ein sensationelles Derby oder: Gefährliche Banditen.

Großes, dramatisches Abenteuer, in der Hauptrolle Reginald Denny.

Die zwei Nachbarn, Oberst Rome Woolrich, der Besitzer des künftigen Crack's „Twilight“, und Oberst Gordon, Besitzer des künftigen Crack's „Herzog Karl“ sind auch zwei intime Freunde.

Eines Tages kommt Oberst Woolrich im Gespräch mit Oberst Gordon der Gedanke, mit diesem um den Einsatz von 10000 Dollars zu wetten, daß sein „Twilight“ den „Herzog Karl“, wenn beide Füllen im rennfähigen Alter sein werden, beim Kentucky Derby siegen werde. Gordon willigt in die Wette ein, und die 20000 Dollars werden noch am gleichen Abend im Kassenschrank des Oberst Gordon deponiert.

Gordon war der liebenswürdigste und gastfreundlichste Gutsbesitzer von Louisville. Dies machten sich zwei Abenteurer, die sich unter den Namen Ralph und Helene Gordon als Geschwister und Verwandte ausgaben, zu nütze und wurden deshalb auch von Oberst Gordon mit offenen Armen empfangen. Um in diesen Asyl sich vor der sie suchenden New-Yorker Polizei verbergen und das „Schloßleben“ weiter genießen zu können, bemüht sich Helene auf Ralph's Rat, die Liebe Donalds, des einzigen Sohnes Gordons zu erringen, es gelingt ihr aber nicht, da sich der junge Mann bereits heimlich mit Alice Rance, der Schwester des Jockey's Joe, – beides Kinder des alten Jockey's Rance, der im Dienste des Oberst gestorben war, – verheiratet hatte.

Ralph und Helene sind Bob Thurston's Tributpflichtige, der – ein geriebener Bandit, – schon viele ehrliche Menschen durch seine verschiedenen „Industrien“ ruiniert und vom rechten Wege abgebracht hatte. Da nun Ralph und Helene es unterlassen haben, Thurston die ihm schuldeten 20000 Dollars zurückzuerstatten, droht ihnen dieser, sie beim Oberst zu denunzieren, falls sie ihm nicht unverzüglich das Geld zurücksenden würden. Was tun?